

## **Der Ratsticker!**

Mit dem Ratsticker gibt die Verwaltung ungeachtet ausführlicherer Berichtserstattungen zu Einzelpunkten eine kurze Zusammenfassung über die in der zurückliegenden Gemeinderatssitzung behandelten Punkte.

Gegenstand dieses Tickers ist die Sitzung vom Dienstag, 21.03.2017. Die Sitzung wurde von 13 Personen sowie einem Pressevertreter im Zuhörerraum mitverfolgt.

Folgende Punkte kamen unter anderem zur Sprache:

## **Bürgerfragestunde**

Es gingen keine Anfragen ein.

## **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Bürgermeister Burkard gab bekannt, dass sich der Gemeinderat in der letzten nicht-öffentlichen Sitzung mit großflächigen Logistikansiedlungsprojekten auf der nördlichen Erweiterungsfläche des Gewerbegebiets Heidig beschäftigt hat. Das Projekt der Firma REWE wird am 29.03.2017 Gegenstand in einer Bürgerversammlung werden.

## **Lärmaktionsplanung**

In der Sitzung stellt der Diplom-Ingenieur Koehler vom bearbeitenden Ingenieurbüro Köhler und Leutwein aus Karlsruhe den Entwurf des Lärmaktionsplans für die Gemeinde Kronau vor.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Beteiligung der Öffentlichkeit in einem Offenlageverfahren für den Planentwurf sowie die Information und Einbindung der Träger öffentlicher Belange.

Auf eine ergänzende ausführliche Berichterstattung zu diesem Tagesordnungspunkt wird verwiesen.

## **Erich Kästner Schule / Aufnahme Ganztagschulbetrieb zum Schuljahr 2017/18 - Ergebnis Fremdevaluation**

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Burkard bezog sich Schulleiter Heiler auf die kürzlich eingegangene Genehmigung der Schulbehörden, dass die Erich Kästner Schule zum Schuljahr 2017/18 den Ganztagschulbetrieb in Wahlform in der Grundschule aufnehmen darf. Er erläuterte Änderungen an der Rhythmisierung der Stundentafel des Ganztagsmodells an Nachmittagen, welche für die Einbindung außerschulischer Partner in den Ganztagschulbetrieb, insbesondere Vereine, Vorteile bringen. Hauptamtsleiter Einsele stellte die von der Gemeinde angebotenen Zusatzbetreuungsblocks (vormals Kernzeit) mit den Betreuungszeiten, den Kreis der jeweils Inanspruchnahme-Berechtigten und die jeweilige Entgelthöhe vor.

Schließlich informierte Schulleiter Heiler über das Ergebnis der zweiten Fremdevaluationsrunde der Erich Kästner Schule. In Noten ausgedrückt habe die Schule die Schulnote 1,9 in diesem Verfahren erzielt. Auf dieses Ergebnis dürfen Schule und Gemeinde sehr stolz sein. Da manchmal nur ein Quäntchen zur Vollerfüllung einzelner Bewertungsmerkmale fehlt, ist man bestrebt und gewiss in der nächsten Evaluationsrunde ein noch besseres Ergebnis zu erzielen. Bürgermeister Burkard bestätigte ebenfalls, dass man ein super Ergebnis erzielt habe.

Schließlich nahm der Gemeinderat einstimmig Kenntnis von der Genehmigung des beantragten Ganztagsgrundschulbetriebs. Der Umsetzung durch die Schule und die Verwaltung zum Schuljahr 2017/18 wurde zugestimmt. Daneben billigte der Gemeinderat einstimmig die Organisation der beschriebenen Zusatzbetreuungsangebote in fünf unterschiedlichen Blöcken inklusive der zugehörigen Entgelthöhe. Das Ergebnis der Fremdevaluation der Erich Kästner Schule wurde einstimmig zur Kenntnis genommen und begrüßt.

### **Abschluss der Bauausgabenprüfung für den Zeitraum 2007-2012**

Neben der allgemeinen Finanzlage werden auch regelmäßig die Bauausgaben der Kommunen durch die Gemeindeprüfungsanstalt beleuchtet. Die letzte Prüfung bezog sich auf den Zeitraum 2007 - 2012. Nunmehr bestätigten die Gemeindeprüfungsanstalt und die Kommunalaufsicht im Landratsamt Karlsruhe den Abschluss dieser Prüfung. Der Gemeinderat nahm einstimmig die Bestätigung der Rechtsaufsichtsbehörde zur Erledigung der festgestellten Anstände aus der Bauausgabenprüfung für die Jahre 2007 - 2012 zur Kenntnis.

### **Ratsinformationssystem**

Auf der Grundlage eines Antrags der SPD-Fraktion aus dem Jahre 2014 und einer Aussprache entschied der Gemeinderat mehrheitlich die Beschaffung und den Einsatz eines Ratsinformationssystems unter Einbeziehung mobiler Endgeräte der Firma Apple für alle Gremienmitglieder. Die Verwaltung wurde mit der Produktauswahl und der Einholung von konkreten Angeboten und deren Vorlage beauftragt. Im Haushalt sind Mittel in Höhe von 25.000 Euro für das Projekt bereitgestellt.

### **Jagdgenossenschaft**

In regelmäßigen Abständen ist die Organisation und Verwaltung der Gemeindejagd neu zu regeln. Hierzu tagt die Jagdgenossenschaft und wird eine Satzung beschlossen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Satzung der Jagdgenossenschaft Kronau über die Organisation und Verwaltung der Gemeindejagd zu.

### **Hebwerk 7 Schillerstraße, Ausschreibung von Sanierungsarbeiten**

Beim Abwasserhebwerk 7 in der Schillerstraße handelt es sich um das wichtigste Abwasserbauwerk der Gemeinde Kronau, da es die Sammelstation vor der Kläranlage darstellt. Während die Pumpen und Generatorentechnik in den letzten Jahren sukzessive überholt wurden, steht nun die kostenintensive Sanierung der Steuerung dieses wichtigen Bauwerks an. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die öffentliche Ausschreibung der Arbeiten zur Sanierung der Steuerung im Hebwerk 7 auf der Grundlage einer vorab zu erstellenden Bestandsaufnahme. Alternativ zur bestehenden Diesel-Aggregatskomponente soll eine elektrobasierte Variante in die Ausschreibung einbezogen werden, ebenso wie ein Fernwartungsmodul vorzusehen ist.

### **Ausweisung von innerörtlichen Bauflächen (Innenentwicklungspotential)**

Bürgermeister Burkard verdeutlichte, dass trotz des Baugebiets West eine erhebliche Nachfrage an Baugrundstücken in Kronau existiert. Die Gemeinde hat nur noch wenige Bauplätze nach der vorliegenden Bewerberliste zu vergeben.

Daher sollte man prüfen, welche Flächen innerorts für Bauzwecke verfügbar gemacht werden könnten. Bauamtsleiter Notheisen erläuterte die kommunalen Flächen ebenso wie die privaten Flächen, die für eine solche Überlegung interessant sein könnten. Als wichtige Argumente für eine Innenentwicklung kennzeichnete er, dass es etliche Baulücken in privater Hand ohne kommunalen Zugriff gibt. Daneben zeichnen sich zunehmend Leerstände von Gebäuden ab, ebenso wie ein Trend zu einer baulichen Nachverdichtung festzustellen ist. Gleichzeitig bestehen Brach- und Entwicklungsflächen, die nicht angetastet werden. Als Auswirkung der demographischen Entwicklung kann man auch bereits künftig leerstehende Bausubstanz benennen. Schließlich gibt es Arrondierungsflächen in Ortsrandlage, die für eine Innenentwicklung zu berücksichtigen wären.

Um einen ganzzeitlichen Innenentwicklungsansatz zu verfolgen ist die Erarbeitung eines detaillierten Konzeptes sinnvoll, wozu man die Kommunalentwicklung GmbH einsetzen möchte. Erfreulich ist es, das für diese Beauftragung ein Zuschuss von 50% der anfallenden Kosten eingestrichen werden kann, wenn eine rechtzeitige Antragsstellung erfolgt. Alle Fraktionen begrüßten den Ansatz ein Innenentwicklungskonzept erstellen zu lassen. Folgerichtig beschloss der Gemeinderat einstimmig die Auftragsvergabe zur Untersuchung innerörtlicher Flächenpotentiale und Leerstände im Rahmen des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ an die Kommunalentwicklung (KE).

### **Flüchtlingswesen**

Bürgermeister Burkard und Hauptamtsleiter Einsele erstatteten einen Bericht über die lokale Situation im Flüchtlingswesen. Erwähnung fand, dass die Gemeinde Kronau im Jahr 2017 eine Flüchtlingsaufnahmequote von 48 Personen zu bewältigen hat. Diese Personen sind aufzunehmen und unterzubringen. Allerdings steht nur für etwa die Hälfte dieses Personenkreises noch zu ertüchtigender kommunaler Wohnraum zur Verfügung.

Dem Angebot des Landkreises Karlsruhe folgend könnte die Gemeinde aber einen Wohncontainerblock in der Gemeinschaftsunterkunft Bad Schönborn-Kronau (Kislau) anmieten, um dort einen Teil ihres Aufnahmekontingents zu erfüllen. Die Gemeinde Bad Schönborn plant eine ähnliche Vorgehensweise und stimmt diesem Vorhaben zu. Nach Abschluss der Debatte fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat nahm einstimmig vom Sachstandsbericht zum lokalen Flüchtlingswesen (Aufnahmeverpflichtung, Wohnraumbedarf, Betreuung) Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragte einstimmig die Verwaltung die verfügbaren Kommunalobjekte nach und nach zur Unterbringung von Flüchtlingen und im Bedarfsfall auch zur Unterbringung von Obdachlosen zu aktivieren. Dies schließt die Vorname der notwendigen Sanierung und Investitionen ein. Dem Gemeinderat ist regelmäßig über die Inbetriebnahme, die Belegung und die Ausgaben zu berichten.
3. Der Gemeinderat ermächtigte einstimmig die Verwaltung zum Abschluss des sogenannten Kombimodel-Mietvertrags mit dem Landkreis Karlsruhe für einen Containerblock inklusive der Sozialbetreuung in der Gemeinschaftsunterkunft Bad Schönborn Kronau.
4. Soweit es zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus der Umsetzung kommt, wurde dies gebilligt. Die Verwaltung ist beauftragt regelmäßig Bericht zu erstatten.

5. Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, bis zum Frühjahr 2019 ein langfristiges Anschlussunterbringungskonzept als Ergänzung zum Kombimodell zu entwickeln. Dabei sind in größtmöglichen Umfang Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

### Informationen über den Stand offener Projekte

Anhand einer Projektübersicht erläuterte Bürgermeister Burkard den Stand bzw. den Fortschritt bei laufenden Projekten.

Für die Veranstaltung zu **Einweihung des Kraichradwegs am 07.05.2017** auf dem Forsthausareal bzw. Dorfplatz konnte die Detailplanung mit einem attraktiven Programm abgeschlossen werden. Zur **Optimierung der Barrierefreiheit der Mehrzweckhalle** soll eine Klingelanlage am Hintereingang der Mehrzweckhalle (Marathonor) installiert werden, die es ermöglicht Menschen mit Behinderung bei Bedarf einlassen zu können. Auf Basis des in der letzten Sitzung beschlossenen Einzelhandelskonzepts fand eine erfolgreiche Abstimmung mit dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein statt, um die Planungen zur **Erweiterung des Einkaufszentrums** weiter verfolgen zu können. Zum **Kindergartenneubau in der Stefaniestraße** erfolgte die Klärung der Grundstückssituation mit dem Kindergartenträger und dem Grundstückseigentümer. Zur Vorbereitung der energetischen **Sanierung des Feuerwehrhauses** fand eine abschließende Besprechung mit einem Energieberater statt, ebenso wie mit der Feuerwehr. Das Konzept steht jetzt, in Kürze werden die entsprechenden Ausschreibungen getätigt. Bürgermeister Burkard bedauerte, dass sich die **Breitbandausbauförderung** zu Ungunsten der Gemeinde verändert hat. Gegenüber zugesagten 400.000 € wurde jetzt lediglich ein Zuschuss von 134.000€ bewilligt. Allerdings hätten sich auch die Kosten verringert. Dennoch wird die Gemeinde versuchen die Zuschusshöhe nach zu verhandeln. Zur **Beseitigung des wilden Schilderwaldes im Vereinsgelände Mühlhaag** erfolgt eine Auftragserteilung an ein örtliches Fachunternehmen zur Lieferung und Installation einer neuen Beschilderung. Nach Klärung der Fundamentierung durch den Bauhof kann die Anlage installiert werden. Mit der bauausführenden Firma konnten die Eckpunkte für das **Neubauvorhaben in der Seestraße 1** festgelegt werden. Nun wird ein Termin für den Spatenstich gesucht.

### Informationen in öffentlichen Angelegenheiten (Auszug)

#### 1. Nachbesserung Forstgarten-Areal

Bürgermeister Burkard berichtete, dass auf Wunsch von Vereinen einige technische Optimierungen im Forsthaus-Areal stattgefunden haben. So wurden diverse Steckdosen nachgerüstet ebenso wie eine weitere Wasserleitung.

#### 2. Regionalverbandsveranstaltung in Kronau am 15.03.2017

Bürgermeister Burkard hielt Rückschau auf die Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion Rhein-Neckar und des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein am 15.03. in Kronau. Bei der Veranstaltung hat er als Gastgeber die geostategische Schlüsselposition der Gemeinde Kronau im Schnittpunkt beider Regionalverbände betont. Insbesondere aus ÖPNV-Belangen, der Verknüpfung von Radwegen und E-Government-Aspekten ist dies wichtig. Bürgermeister Burkard schlug dem Gemeinderat vor, dem Verein Metropolregion Rhein-Neckar beizutreten.

Bei jährlichen Vereinsbeiträgen von 365 Euro könne man an den Errungenschaften der Metropolregion partizipieren. Die vorgeschlagene Vorgehensweise wurde vom Gemeinderat mitgetragen und Bürgermeister Burkard entsprechend ermächtigt.

### 3. Vereinsräumlichkeiten

Bürgermeister Burkard berichtete, dass in der Mehrzweckhalle im ehemaligen Jugendkeller ein weiterer Vereinsraum eingerichtet wird. Zur Nutzung dieses Raumes sind allerdings brandschutzrechtliche Auflagen für einen zweiten Fluchtweg zu erfüllen.

### 4. Spielplatzunfall

Bürgermeister Burkard berichtet von einem Unfall auf dem Spielplatz Bittumäcker im Baugebiet West, bei dem leider ein Kind verletzt wurde. Wie sich herausstellte ist das Spielgerät völlig in Ordnung, es habe sich um einen tragischen Unglücksfall gehandelt. Gemeinderat Weber bat derartige Fälle zu beobachten und den Spielplatz bei Bedarf sicherer umzurüsten.

### 5. Wasserschaden

Bürgermeister Burkard berichtet, dass sich ein Wasserschaden im Anwesen Ludwigsstraße 25 ereignet hat. Die Gemeindeverwaltung wird die Schadensbeseitigung in die Hand nehmen, damit das Anwesen wie geplant für Anschlussunterbringungs-zwecke zur Verfügung steht.

### 6. P+M Anlagen am Autobahnanschluss

Bürgermeister Burkard berichtete, dass auf der Ost-, sprich auch der Kronauer Autobahnseite im Ohr der Ausfahrtsstrecke eine so genannte Park- und Mitfahrer-Anlage errichtet werden soll. Verwaltung und Gemeinderat begrüßen die Maßnahme, da vor allem zahlreiche LKW Parkplätze entstehen, die den Parkdruck mindern und künftig hoffentlich auch die Anzahl der parkenden LKWs im Ort und im Gewerbegebiet – insbesondere nachts – reduzieren.

## **Wünsche und Anregungen**

### 1. LKW Parken im Dorf

Gemeinderat Moch berichtet von Ansprachen von Bewohnern aus der Beethovenstraße wonach im Baugebiet West wieder verstärkt LKWs parken würden. Ebenso wundern sich die Anwohner, dass das LKW Einfahrtverbotsschild 7,5t an der Orts-einfahrt überklebt wurde. Bürgermeister Burkard bestätigte dies und verwies auf die Sondersituation der Brückensanierung in Bad Schönborn und dass An- und Zulieferverkehr zu den Gewerbebetrieben auf westlicher Schienenseite eine entsprechende Zufahrt durch Kronau benötigen. Insofern handele es sich um eine vorübergehende Misere. Bürgermeister Burkard erinnerte auch daran, dass bereits diverse Maßnahmen getroffen wurden, um die Anwohnerschaft zu entlasten. So wurden beispielsweise Glascontainer an andere Standorte gestellt und im Baugebiet West parkende LKWs kontrolliert und verwiesen.

### 2.. Landfahrerlager

Gemeinderat Homann thematisierte das Landfahrerlager im Vereinsgelände Mühlhaag vor einigen Wochen. Ihm sei zu Ohren gekommen, dass unliebsame Hinterlassenschaften zu beklagen waren.

Hauptamtsleiter Einsele konnte Informationen geben, wonach kommunales Gelände nicht betroffen war, wohl aber leider Gelände des Radsportvereins. Für die Zukunft bedeutet dies, dass man neben der Auflage Mülltonnen und Strom gegen Entgelt bereit zu stellen, auch die Aufstellung von kostenpflichtigen Toilettenhäuschen zur Voraussetzung für einen Verbleib in Kronau gemacht werden muss. Die Gemeindeverwaltung überlegt sich für den nächsten Besuch von Landfahrern ein entsprechendes Konzept.

### 3. Verkehrsverstoß

Gemeinderätin von Bergmann-Korn berichtete von Beobachtungen, wonach auf einem Schleichweg von der Rosenstraße aus die L555 gekreuzt bzw. zugefahren wird. Hierdurch ergebe sich unnötiges Gefahrenpotential für alle Verkehrsteilnehmer. Die Verwaltung sichert Prüfung und Gegenmaßnahmen zu.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung ist für Dienstag, den 25.04.2017, vorgesehen.

(ae)